

Protokoll DBU-Ratssitzung

10. - 12.03.2023, in Präsenz im Waldhaus am Laacher See

Anwesende Räte vor Ort: Anna Karolina Brychcy, Nils Clausen, Claus Herboth, Tenzin Peljor, Tsunma Jinpa, Barbara Reichart, Manfred Folkers, Xuefeng Tang

Gäste vor Ort: Kirsten Schulte, Hanna Ebinger, Werner Heidenreich (ab Sa.)

Anwesende online: Edward Crookes

Abwesend / Entschuldigt: Tenzin Metok, Regina Weilhart, Julie Clausen, Maria Louise Enderl, Bettina Hilpert

Protokollführung: Hanna Ebinger

Willkommensrunde am Freitag, den 10.3.2023, 19:00 – ca. 20:00 Uhr (Nils und Anna), Rezitation des Bekenntnisses (Manfred), gemeinsames Erstellen der Tagesordnung

Moderation: Nils, Anna

Tagesordnung Samstag 10:00 - 12:30

Feedback/Austausch Ratsarbeit 2020 – 2023

- Alle Räte sprechen zu drei Fragen
 - o Was habe ich genossen?
 - o Welche Samen sollten wir weiter wässern?
 - o Welche Gewohnheiten sollten wir loslassen?
- Ernte aus den drei Fragen: Vorhaben für zukünftige Ratsarbeit
 - o Vorschlag: Willkommens-Paket für neue Räte vorbereiten, als Datei und Empfehlungen an den neuen Rat durch ein Gespräch mit einem Rats-Buddy. Inhalte des Willkommens-Pakets: Geschäftsordnung, Satzung, Organigramm, Rollen: AGs/BUDDHISMUS aktuell/Geschäftsstelle, ethische Selbstverpflichtung, Arbeitsethos / ,How-to'-Ratssitzung.
 - o Aufnehmen in Geschäftsordnung: Gäste sind im Rat jederzeit willkommen, es gibt keine Einschränkungen oder Quoten.
 - o Co-Kreation Ratssitzungen: gemeinsame Agenda-Entwicklung, Länge & Turnus der Online-Ratssitzungen evtl. kürzen
 - o Mitgliederversammlung: nur noch relevante Themen auf die Agenda / evtl. transportiert sich manches besser über andere Plattformen (im DBU-Newsletter oder BUDDHISMUS aktuell Magazine), aber nicht überfrachten.
 - o Öffnung nach außen, leicht zugänglicherer Informations- und Wissensfluss (zur BUDDHISMUS aktuell, Rat, zwischen den DBU-Organen, Erleben für die Einzelmitglieder)

- Bei Präsenzsitzungen: eine Buddhistische Zeremonie einbinden (Co-Creation, bzw. Jinpa als Zeremonienmeisterin)

Rat Geschäftsordnung Ergänzen

- Rat Geschäftsordnung wurde 2018 erstellt/2021 aktualisiert, es lohnt sich diese Regeln für die Arbeit des Rates kennenzulernen und zu aktualisieren, eine Gruppe überprüft und schlägt bei der nächsten Ratssitzung neue Version vor: Werner, Kirsten, Barbara

Struktur AG update zu Stimmrechten

- 2 Optionen für Stimmrechtsreform auf 2023 MV:
 - bei aktuellem Modell bleiben und bewusst neu dafür entscheiden
 - für neues Modell entscheiden (Vorschlag 4 hatte Präferenz in letzter MV)
- eingereichter Vorschlag 4 „Vier Kategorien und neue Zuordnung“, verschiedene Berechnungsmodelle dazu münden in diesem Modell:
 - Mitgliedsgemeinschaften mit bis zu 300 Mitgliedern erhalten 1 Stimme etc. und selbst wenn man 100.000 Mitglieder hat, erhält man nie mehr als 4 Stimmen, kein Stimm-Monopol möglich.
 - Hauptänderung: Mittelschicht der Delegierten wird ausgedünnt, da sie nur noch eine/n anstatt zwei Delegierte haben dürfen.
 - Vorteil: die großen haben mehr Stimmen/können aber nicht dominieren. Offenheit und vorbereitet sein für zukünftig große Mitgliedsgemeinschaften aus dem asiatischen Raum mit 60.000 Mitgliedern, die kleinen MGs können nicht überstimmt werden.
- Auftrag und Motivation der Stimmrechtsreform kam vor mehr als 6 Jahren, es muss auf MV 2023 Entscheidung getroffen werden, danach arbeitet AG Struktur nicht weiter daran.
- Struktur AG gibt in der MV die Empfehlung zu Vorschlag 4
- Empfehlung des DBU-Rats: der Rat kann mit beiden Varianten leben, bittet die Mitglieder die viele Jahre Arbeit der AG Struktur zu diesem Auftrag wertzuschätzen, in der MV soll der Fokus auf Verständnisfragen beider Modelle liegen, um dann zügig abstimmen zu können.

Tagesordnung Samstag 14:45 - 18:30

Baumpflanz Aktion (Zeremonie)

- 14:30 - 14.45 Uhr fand vor dem Waldhaus eine Baumpflanz Zeremonie statt, Claus Herboth hat diese per Video dokumentiert. Baum wurde von DBU gespendet und ist Teil der Aktion Grünes Vesakh.

Ratssitzungen: kann die Frequenz der Sitzungen niedriger sein?

- Nachteil: Familien leiden, denn das halbe Wochenende geht ab, aber Zeit wird benötigt, auch um neuen Rat einzuarbeiten. Fazit: Frequenz wird nicht geändert, aber falls möglich Online-Ratssitzungen kürzer halten.

Update Zukunftstag vor (MV)

- Zwei Transformations-Workshops laufen parallel von Klemens Höppner und Hanna Ebinger, zu Beginn kurze Anmoderation, Gehmeditation in Mittagspause, beide Gruppen werden zum Schluss zusammengeführt: gemeinsam ernten ‚was nehme ich mit für das “DBU-Leitbild“?

MV-Jahresbericht (Rat, Vorstand)

- Was stellen die AGs vor auf MV, Jahresbericht? Handhaben wie bisher: AGs stellen ihre Arbeit vor - Ist Pflichtprogramm, generiert mehr Wertschätzung und Dankbarkeit. Präsentationszeit kurzhalten (z.B. 10 min.)
- AG-Jahresberichte aus Metaebene vorstellen, aus dem Rat selbst heraus: ‚so ist die Lage‘, drei Freiwillige aus Rat, die die Ratsarbeit präsentieren.
- Vorstand begrüßt und macht Rückblick etc., Claus gibt Finanzrückblick, Nils organisatorisch eingebunden, Anna gibt Jahresrückblick aus Vorstandsperspektive

MV-Tagesordnung - Details

- Bei Präsenzsitzungen: eine Buddhistische Zeremonie einbinden (Co-Creation, bzw. Jinpa steht als Zeremonienmeisterin zur Verfügung)
- Soka Gakkai als Gast auf MV einladen? Alle einverstanden.

Jahresabschluss (Claus):

- höhere Ausgaben BUDDHISMUS aktuell, weniger Einnahmen beim Studienangebot, die Hauptursache der geringeren Einnahmen ist das geringere Spendenaufkommen.
- Fazit: Reduktion auf Vermögensseite, aber keine Probleme in der Liquidität.
- Hauptproblem: DBU im Spendenbereich nicht gut aufgestellt.

Aufbau Fundraising Sponsoring Team

- Nachfolge für Manfred Jahn bezüglich Spenden-Akquise, Suche nach professioneller Manager:in für Spenden/Sponsoring/Crowdfunding auf selbstständiger Basis
- Kommunikationskanäle: Potential größerer Mitgliedsgemeinschaften nutzen, die hier Kontakte haben; Thema auf der MV besprechen; Anzeige und Beitrag im BA-Magazin
- bei Stellenanzeigen per ‚Du‘ bleiben, Stelle auf Provisionsbasis besetzen, weitere Aufgabe der zu besetzenden Stelle: auf Bußgelder-Verteiler-Liste für Gemeinnützige Organisationen bewerben.

AG IRD neue Dialogpartner

- IRD auch für kleinere Gruppen öffnen, nicht immer nur das Übliche: in Verbindung mit Quäker am Bodensee
- IRD auch mit Gruppen, die einen humanistischen Ansatz haben: ‚Freireligiöse Gemeinde‘, deutschlandweit in den Landesgemeinden organisiert
- Unterstützung bei dem Ansatz nicht nur mit den großen Playern zu sprechen, große Wertschätzung für die Arbeit der AG IRD

Update Vertrauensperson

- Wird auf DBU-Homepage bekannt gemacht und bekommen eigenen Platz auf Webseite, sehr gut besetzt, zwei Männer, zwei Frauen – letztere therapeutisch hoch qualifiziert, jede Vertrauensperson bringt gute Qualitäten mit, nicht alle Traditionen vertreten, aber gute Qualifikation hat höhere Relevanz, Aufgabe erfolgreich abgeschlossen.
- Können als Gruppe von fünf Personen inklusive Jinpa auch Themen und Leitlinien zu schwierigen Themen bearbeiten, Zusammenarbeit mit AG Ethik als Ganzes.
- Idee: Vorschläge an Mitgliedsgemeinschaften machen, was bräuchte es, um schwierige Situationen aufzufangen, Leitlinie für Mitgliedsgemeinschaften als Service erstellen
- Transparenz über Ablauf/Vertraulichkeit im Verfahren wenn man sich an Vertrauensperson richtet: je nach Wunsch der Person, die sich an Vertrauensperson wendet, werden Daten nur weitergegeben, wenn diese Person den Wunsch hat eine Beschwerde (die von DBU bearbeitet werden soll) einzureichen, nur dann werden Kontaktdaten oder Infos weitergegeben werden, bzw. evtl. anonym falls aus einer Gruppe viele Beschwerden kommen.

Ethikrat

- Ethikrat: Die Instanz Ethikrat wurde vor Jahren von der MV beschlossen und hat zur Aufgabe zu ethischen Fragen eine Einschätzung zu geben.
- Vorschlag der AG-Ethik: Einen Kreis Personen zu beauftragen als ‚Beauftragte der DBU für Mitgliedsgemeinschaften als sichere Orte‘ als neuer Begriff anstatt ‚Ethik-Rat‘ im Konzeptentwurf; diese Beauftragten arbeiten aus, wie die weitere Vorgehensweise ist, z.B. ob eine Dialoggruppe einzurichten ist.
- Die Empfehlung des Ethik-Rats soll zur Vorlage zum Rat mit einer Empfehlung an die MV, der Rat muss dann das weitere Verfahren beschließen. Die DBU sollte trotz allem zu schwierigen Themen Stellung beziehen, auch wenn die eigenen Möglichkeiten der Einflussnahme gering sind. Das Verfahren muss transparent sein, das gibt Klarheit nach außen.
- Konzeptentwurf muss konkretisiert werden: wie sind Beauftragte an den Rat angebunden? Zusammenhang mit Dialoggruppe definieren, Konkretisierung des Auftrags, Gesamtbild Beschwerdestelle-Ethikrat fehlt bevor beschlussfähig (Vertrauensperson-Prozedere muss nicht in dieses Gesamtbild)

Vorgehen / Einrichten einer Beschwerdestelle

- Welches Verfahren wird genutzt, um Beschwerden nachzugehen? Dieses muss klar, transparent und verlässlich sein, drei Schritte: 1. Aufnahme des Falls mit Formular, 2. mit Fall durch Gremium beschäftigen, 3. Fall weiterleiten an den Rat, 4. Nach einer Entscheidung findet Aktion/Maßnahme statt
- Beschluss dazu noch nicht getroffen, es fehlen noch Verständnisabgleichungen mit Ethik AG bzw. Austauschbedarf, Beschluss keinesfalls in MV mit neuem Rat verschieben, diese komplexe und vielfältige Aufgabe muss in diesem Rat beschlossen werden.
- Beschluss: Rat bittet Ethik AG zur nächsten Ratssitzung am 1. April ihren Beschluss einzureichen über Einrichtung einer Beschwerdestelle, dieses Dokument muss 7 Tage vor Ratssitzung eingereicht werden, alle Räte sind verpflichtet dieses Dokument zu lesen, das Gesamtbild (z.B. wie bildet sich eine Dialoggruppe in diesem Prozess ab) soll in dem Dokument abgebildet sein.

IBU update

- 2 neue Ratskandidaten teilen sich eine Position (Sarah und Billie), Sarah kandidiert offiziell als Rätin, Melanie Müller koordiniert die JBU als Ganzes, organisiert in WhatsApp Gruppen, Julie berät und coacht die JBU weiterhin, evtl. Sommercamp, oder Events dieses Jahr

Offene Abendrunde Samstag ca. 19:00 - 21:15

Diskussion Zukunft der DBU

- Lockere Diskussion in offener und ungezwungener Runde nach dem Abendessen.
- Wie kann die DBU ihre Reichweite innerhalb der ‚deutschen Landkarte‘ und innerhalb buddhistischer Gruppen vergrößern, da nur ein Teil buddhistischer Gruppen Mitgliedsgemeinschaft im DBU-Dachverband sind?
- Die Ausgangsfrage wurde, aus der der Diskussionsgruppe heraus dann neu formuliert: Wie kann die DBU ihre Reichweite auch auf andere Altersstrukturen ausdehnen, insbesondere auf jüngere Menschen?
- Die Runde ist sich einig: insbesondere die jüngere Generation erreichen – als Hebel und Schlüssel zu mehr Reichweite, Zukunftsfähigkeit und langfristigem Überleben der DBU und des Buddhismus in Deutschland.
- Angebote der DBU auf jüngere zuschneiden, enge Zusammenarbeit mit JBU. Bhavana als Kernwerkzeug, um mittels der bhavana Angebote mehr junge Buddhist:innen und Interessierte anzusprechen und abzuholen, über Themen wie Identitätskrise und Umgang mit Multikrisen, Natur nachhaltig erleben etc. (Netzwerk mit Ökodharma Zentrum der Intersein Stiftung – Katharina Kalchner – zu u.a. Ecosattva Training, Permakultur etc.). In engem Austausch und Abstimmung mit JBU bleiben.
- Fazit: mehr für jüngere Menschen anbieten und alle DBU-Angebote – insbesondere das bhavana Studienangebot – stets zu prüfen, ob man diese öffnen kann für andere und insbesondere für die jüngere Zielgruppe. Falls ja: inhaltlich und im Wording auf diese Zielgruppe zuschneiden.
- Bhavana Team plant Treffen mit bhavana Beraterteam (u.a. Nils Clausen, Werner Heidenreich, Manfred Folkers, und Vertreter der JBU/idealerweise Melanie/Sarah/Billie, um diese Ausrichtung umfassend zu berücksichtigen).

Tagesordnung Sonntag 10:00 - 12:30

Aktivitäten AG Umwelt

- 6. - 8. Oktober Seminar im Milarepa Zentrum in Schneverdingen, nicht nur im Stammkreis der AG Umwelt, sondern auch als Seminarangebot über bhavana, durch die Unterstützung einer Referentin, Titel des Seminars: „Natur, Mitgefühl und Dharma“. Ermöglicht Kontakt/Erleben mit der Natur und verbindet diese Erfahrung durch das Sprechen darüber mit Gedanken zum Dharma, zum Schluss ‚Ernte‘ der Erfahrungen durch den Austausch über mögliche AG Umwelt Themen für das Jahr 2024.
- Bhavana lädt alle AGs der DBU dazu ein dem Beispiel der AG Umwelt zu folgen und eigene Events, Formate in Zusammenarbeit mit bhavana anzubieten und somit ihre AG-Inhalte für andere zu öffnen und zu teilen.
- Die AGs haben maximale Autonomie, aber da bhavana beteiligt ist, soll bhavana bei gemeinsamen Events auch Mitspracherecht im Feilen am Wording/Untertitel des

Programms haben, signalisieren, dass es um das Mitmachen geht, in passender Wortwahl junge Leute ansprechen.

- Wichtigste Vorgaben von bhavana: insbesondere auf jüngere Menschen zuschneiden, hohe selbstständige Umsetzung der Angebote durch die AGs selbst (da Karin und Hanna beide nur in Teilzeit für DBU arbeiten), das Programm/Seminar muss kostendeckend sein bzw. falls Bezuschussung nötig ist, müssen diese Gelder möglichst aus dem Budget der anbietenden AG selbst erfolgen.
- Gehmeditation/friedliche Demo in Hannover im am 3. Juni / Samstag, in Kooperation mit DBU: ‚Was ich wirklich brauche‘ als Schild vorne, Schild hinten: z.B. Mitgefühl, Gerechtigkeit, etc. (nur beispielhaft für gute Qualitäten zur Überwindung der Geistesgifte) – Buddhist Action Month im selben Monat, in diesem Kontext ankündigen und bewerben.

Vergütung Vorstand

- Rat und Vorstand der DBU arbeitet ehrenamtlich, so in Satzung festgehalten, soll so auch beibehalten werden. Es besteht aber Bedarf und die Möglichkeit den Vorständen durch eine kleine finanzielle Anerkennung (Ehrenamtspauschale) etwas Gutes zu tun.
- Die Ehrenamtspauschale ist vom Gesetzgeber vorgegeben und ein kleiner Ausdruck von Wertschätzung und Anerkennung der hohen Belastung durch die ehrenamtliche Arbeit.
- Ehrenamtspauschale bedeutet 70 € im Monat / 840 € im Jahr – bei drei Vorständen 2.520 € im Jahr – die vom Gesetzgeber allen Vereinen steuerfrei und sozialversicherungsfrei zusteht; diese Ehrenamtspauschale ist für Kosten gedacht, die in der Vereinsarbeit immer wieder entstehen, aber in der Aufwandspauschale mittels eingereicherter Belege nicht vergütet werden können.
- Ehrenamtspauschale ist nicht zu verwechseln mit Aufwandspauschale, welche für Sachleistungen wie Zugticket, Unterkunft, Verpflegung bei Veranstaltungen wo die DBU durch die Vorstände / Räte vertreten wird.
- ist die Ehrenamtspauschale etwas das die DBU nutzen will, um den jetzigen und zukünftigen Vorständen etwas Gutes zu tun? Wenn ja, bedürfte es für die Auszahlung der Ehrenamtspauschale eine Satzungsänderung.
- die Mehrzahl der Räte befürwortet die Ehrenamtspauschale.
- Fazit: weiteres Modell mit Steuerberater klären: Möglichkeit eines Geldtopfes, um Vergütung nur bei Bedarf abrufen zu können (Claus), Formulierung für weitere Ausarbeitung und evtl. Formulierung einer Satzungsänderung wird in die Struktur AG gegeben

Aufnahme-Kriterien für neue Mitgliedsgemeinschaften

- strengere oder weniger strengere Maßstäbe für die Aufnahmekriterien ansetzen?
- Besser: macht es Sinn die Maßstäbe für die Aufnahmekriterien generell auf die Zukunft hin anzupassen und neu zu denken?
- Bisherige Aufnahmekriterien: Beruft sich die Gemeinschaft auf Buddha und trägt sie mit ihrer Sichtweise das Buddhistische Bekenntnis der DBU – ist das konkret genug? Sind die Kriterien wirklich klar? Falls nicht klar geregelt Potential der Machtstruktur aus der heraus Gruppen abgelehnt werden können, die eigentlich eingebunden werden können.
- Es gibt ein einseitiges, gültiges Dokument mit detaillierten Aufnahme- und Ausschlusskriterien, dieses ist veraltet (2003) und muss überarbeitet werden

- Fazit: dieses Thema wird im Rat inhaltlich tiefer besprochen und kommt als Schwerpunktthema auf die Agenda der nächsten Ratssitzung.

Beitragsstruktur, Weiterentwicklung/Ergänzung

- Es gibt Vereine und Institutionen (z.B. gGmbH), die entweder Mitgliedsgemeinschaft sind oder sie können es werden, aber passen nicht in die Beitragsstruktur. Wird in Struktur AG weiterentwickelt. (Claus nach Satz fürs Protokoll fragen)

Abschlussrunde

- Was hat dir gutgetan?
- Wie zufrieden bist du mit neuer Balance zwischen Struktur und Flow?

Fazit: Angenehme und entspannte Atmosphäre, alle Themen gut geschafft ohne starke Struktur oder Kontrolle, gut aufgestellt und vorbereitet für MV, Präsenztreffen sind unübertroffen, offene Abendrunde mit Ergebnis, dass Jugend im Zentrum steht, besonders Verwurzelung von bhavana mit AG Strukturen und DBU als Ganzes entsteht, auch online Teilnahme funktionierte trotz technischer Probleme rund, familiäre Wohlgefühle, sehr gute und offene Zusammenarbeit, Abschluss der Sitzung mit einer Widmung.